

Da bleibt nur der Aus-Knopf

TV-Talkshows: „Ermüdet und genervt“, FR-Meinung vom 11. November

Endlich sagst mal jemand: „Die Talkshow ist mehr Fleischwolf als Gesprächsformat.“ Vielen Dank, Klaus Staeck.

Fragen die keine sind, sondern Meinungsäußerungen des Moderators/der Moderatorin, Fragen die insistierend auf ein Ja/Nein aus sind, ein bohrendes Nachfragen, dass es da doch Differenzen geben muss, Interviewpartner*innen gnadenlos unterbrechen. Das ist zurzeit die Realität bei der Moderatoren*innen-Gilde, einerlei ob in Talkshows oder Nachrichtensendungen. Ganze Sendungen damit zu verbringen, wer in der Vergangenheit was gesagt hat und warum dieses oder jenes falsch war, ist extrem ermüdend. Oder gar darauf zu bestehen, es wurde doch das gesagt, warum wird heute etwas anderes gesagt?

In den meisten Talkshows, die ich mir noch antue, überstehe ich die zweite „Frage“-Runde nicht. Dann beginnt in der Regel der übliche „Hickhack Hack“ mit Erkenntniswerten, die exponentiell gegen Null streben. Oder eben zur „Fleischwolf“-Veranstaltung verkommen. Da bleibt nur noch der Aus-Knopf. Wenn „Fragen“ von Moderatoren*innen um ein Vielfaches länger sind, als die zu erwartenden Antworten und wenn dann, kaum dass der/die Befragte Luft geholt hat und nach dem ersten Halbsatz lautstark unterbrochen wird, dann hat das für mich nichts mit respektvollem

Umgang zu tun und schon gar nichts mit Streitkultur. Das bestehen auf Ja/Nein Antworten tut so, als ob die Welt mit Ja oder Nein erklärbar wäre. Und zum hundertsten Mal z.B. die Frage nach einer Personalie oder nach einer Koalitionsaussage zu stellen, die aber 102-mal zuvor mit „Wir sagen zu diesem Zeitpunkt nichts“ beantwortet wurde, ist doch unüberbietbar einfallslos. Bei vielen Sendungen braucht man nur zu schauen, wer denn da sitzen wird, und es ist klar, es wird nur ein „Hauen und Stechen“ geben. Da bleibt der Fernseher von vorne herein aus.

Ich erlebe die allermeisten Darbietungen dieser Art als „Old-School“-Formate. Es werden jede Menge Chancen vertan, sich damit zu beschäftigen, was für die Zukunft geplant ist und was die Hintergründe einer bestimmten Entscheidung sind. Neugierig nachzufragen, ohne sofort eine Wertung mitzuliefern, ist leider eine Kompetenz, die ich nur noch sehr selten erlebe. Interviewpartner darum zu bitten, auf die Frage zu antworten anstatt zum Beispiel ein Wahlprogramm abzuspielen und gegebenenfalls die einfache Feststellung zu machen: Okay, keine Antwort auf die Frage, lässt auch bei den Zuhörer*innen ein Gefühl dafür entstehen, wie ernsthaft z.B. Politiker*innen sich mit Themen und Sachverhalten auseinandersetzen.

Hans-J. Brandes, Hofheim

Die Pandemie entgleitet uns

Zu: „Ethikrat-Vize: Impfpflicht für alle möglich“, FR-Politik vom 25. November

Corona ist noch nicht vorbei, und mit guten Prognosen hält man sich aktuell zurück. Die Lage auf den Intensivstationen ist besorgniserregend bis kritisch. Vollerorts stehen Verlegungen in andere Bundesländer an. Wir brauchen nun eine Politik die besonnen aber zielstrebig und klar reagiert. Mit einer geschäftsführenden Bundesregierung ist dies nur eingeschränkt möglich. Deshalb sind es nun die Pläne der Ampel, die die Coronalage bundesweit regeln (sollen).

Die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ soll auslaufen. Das ist bei Inzidenzen über 300 (bei den Ungeimpften signifikant höher) nur schwer begreifbar. Denn die Pandemie ist noch da, und dies nicht festzustellen, halte ich für fragwürdig. Im zweiten Pandemiejahr und mit den Erfahrungen aus drei Wellen müssen die richtigen Entscheidungen getroffen werden, um die Infektionen wieder zu senken und die Lage in den Krankenhäusern zu bessern, damit sie nicht zusammenbrechen.

Wir müssen als Bürgerinnen und Bürger an die Gefährdeten denken und versuchen, uns und andere zu schützen. Der einfachste Weg dazu besteht in der Impfung und dem Einhalten der Corona-Maßnahmen. Als Schüler muss ich außerdem auf das Problem in den Schulen hinweisen. Man darf Infektionen im schulischen Bereich nicht unterschätzen. Auch wenn dort bisher

nicht der Hauptteil der Infektionen auftrat, kann sich das im Winter ändern. Ich hoffe, dass wir mit einem guten Konzept in den Winter gehen und besonders vor den Weihnachtsferien die Maßnahmen angepasst werden.

Ziel muss bei den Schulen sein, diese offen zu halten, so weit das möglich ist. Dafür brauchen wir aber die richtigen Maßnahmen. Schulen fallen nicht nur beim Thema Corona oft aus dem Blickwinkel heraus, aber hier sehen wir es nun eben wieder. Luftfilter gibt es bei uns und in den meisten Fällen immer noch nicht. Kontakte reduzieren ist wichtig, wo es geht, aber in der Schule ist das schwer. Deswegen kann ich nur appellieren, hier für mehr Sicherheit zu sorgen.

Natürlich weiß ich, dass Eingriffe in Grundrechte und Freiheitsrechte gut begründet werden müssen, und außerdem der Verhältnismäßigkeit entsprechen müssen. Doch das dürfte in Anbetracht der momentanen Situation angemessen sein, und der Staat hat die Pflicht, seine Bürger:innen zu schützen. Die Würde des Menschen und das Leben sind das höchste Gut. Dementsprechend brauchen wir jetzt entschlossenes Handeln der Politik, um das zu gewährleisten und die Pandemie nicht noch weiter entgleiten zu lassen.

Samuel Schmidt, Offenbach

Diskussion: frblog.de/impfangst

FR ERLEBEN

Georg Leppert moderiert das FR-Stadtgespräch zur Veröffentlichung der „Frankfurter Tatorate“, dem neuen Heft in der Reihe „FR Geschichte“. Auf dem Podium sitzen Polizeihauptkommissarin Anja Lange, der frühere Richter Klaus Drescher und FR-Polizeireporter Oliver Teutsch.

Es gelten die 2G-Regeln. Anmeldung unter fr.de/anmeldung (Stichwort Tatorate).

Livestream unter fr.de/eventvideo
Mittwoch, 1. Dezember, 19 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Claus-Jürgen Göpfert spricht über die Missstände in der Nahrungsmittelproduktion mit Freddy Adjan, dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten. In der Reihe „Göpferts Gäste“. Anmeldung und Videolink über die Website club-voltaire.de

Donnerstag, 2. Dezember, 19 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5, Frankfurt

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online ungekürzt im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des gedruckten Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/lf-20211122

Das Wetter: Bedeckt mit Niederschlägen

HESSEN

VORHERSAGE HESSEN
Heute stark bewölkt bis bedeckt, am Nachmittag sind vereinzelt Auflockerungen nicht ausgeschlossen. Gebietsweise Niederschläge, am Nachmittag zunehmend in Schauer übergehend. Tageshöchstwerte 3 bis 5 Grad. Meist mäßiger Wind aus Süd.

Stärke	morgens	mittags	abends
4	3	5	-1

AUSSICHTEN
Morgen ist es überwiegend stark bewölkt mit Schauern, teils als Schneeregen teils als Schnee. Am Montag gibt es weitere Schneeschauer.

Sonntag	Montag	Dienstag
3	3	5

DEUTSCHLAND

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute wird es wechselnd bis stark bewölkt. Vollerorts etwas Regen oder Schneeregen, am längsten im äußersten Norden und Nordwesten, sonst nur zeitweise. Dabei oberhalb ca. 400 m meist Schnee. Im Osten weitgehend trocken. Höchstwerte 2 bis 6 Grad, im Bergland leichter Frost. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südost bis Südwest. In der Nacht zum Sonntag im Osten und Nordosten aufgelockert bewölkt, meist trocken. Teilweise fällt Schnee.

bis 5	6-8	9-11	12-14	15-17	18-20	ab 21
-------	-----	------	-------	-------	-------	-------

WELT

Stadt	Heute	Morgen	Stadt	Heute	Morgen
Ankara	14°	15°	Los Angeles	26°	25°
Bern	5°	4°	Luxemburg	2°	2°
Bozen	7°	8°	Malta	19°	19°
Bukarest	14°	14°	Miami	26°	26°
Dallas	15°	14°	New York	8°	4°
Delhi	27°	26°	Oakland	19°	21°
Edinburgh	4°	4°	Rhodos	22°	22°
Florenz	13°	11°	Rio de Janeiro	31°	32°
Genua	15°	14°	Salzburg	3°	3°
Innsbruck	2°	2°	San Francisco	17°	19°
Kopenhagen	5°	4°	Sao Paulo	25°	28°
Larnaka	23°	25°	Singapur	32°	32°
			Tel Aviv	27°	29°
			Toronto	2°	1°
			Valencia	10°	10°
			Vancouver	10°	11°
			Venedig	11°	9°
			Zürich	3°	2°

BIOWETTER

Kaum Wettereinfluss. Die Leistungsfähigkeit liegt im Bereich der Norm. Ungewohnte Beschwerden stehen nicht mit dem Wetter in Zusammenhang. Bei Bluthochdruck und Neigung zu Angina-Pectoris-Anfällen sollte man Anstrengungen im Freien vermeiden.

SONNE UND MOND

7 ⁵⁸	16 ²⁹	23 ⁵⁷	13 ⁴⁸
27.11.	4.12.	11.12.	19.12.

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur			
vor 1 Jahr:	6,5°		-0,2°
vor 2 Jahren:	12,3°		5,7°
vor 10 Jahren:	8,7°		3,8°

WASSERTEMPERATUREN

Adria	14° bis 19°	Madeira	21° bis 22°	Nordsee	10° bis 14°
Azoren	20° bis 22°	Kanaren	21° bis 23°	Ostsee	8° bis 11°
Ägäis	20° bis 23°	Kreta	20° bis 21°	Algarve	17° bis 19°
Balearen	20° bis 21°	westl. Mittelmeer	15° bis 21°	Schwarz. Meer	15° bis 17°
Biskaya	14° bis 15°	östl. Mittelmeer	20° bis 25°	Rotes Meer	25° bis 27°